

Hoffentlich nicht wie bei Hempels unterm Sofa

Fußball-Landesklasse: Büßleben nach Hochzeit gegen Siemerode. Auch Walschleben und Lache mit Heimspielen

Von Jakob Maschke

Erfurt/Sömmerda. Wie bei Hempels unterm Sofa sieht es hoffentlich beim SV Blau-Weiß Büßleben nicht aus, wenn er am Sonntag (15 Uhr) den SV Grün-Weiß Siemerode zum schweren Heimspiel empfängt. Am Samstag ist die Mannschaft auf der Hochzeit von Teamkollege Christoph Hempel. In der Hoffnung, dass sie sich zusammenreißt, sieht Büßlebens Trainer Mario Wisocki darin sogar einen Vorteil: „Das stärkt das Teamgefühl, außerdem werden dadurch einige weiter weg Wohnende zum Spiel dabei sein.“ Mit Quitt, Simon, Tschirschky, Kniese und Timon Kiermeier ist die Zahl der fehlenden Stammkräfte groß genug.

Enorm wichtig wird das Heimspiel seiner SG An der Lache/Concordia am Samstag (14 Uhr) gegen Bielen aus Sicht von Coach Carsten Helzig: „Das müssen wir gewinnen. Und das werden wir auch, wenn wir ähnlich stark spielen wie in der ersten Halbzeit gegen Büßleben“, verweist er darauf, dass Bielen im Auftaktprogramm gegen die vier vermeintlichen Spitzenteams der Staffel der wohl leichteste Gegner ist.

Ebenfalls Heimrecht hat Walschleben/Elxleben, das wie die Lache mit einem Sieg und einer Niederlage gestartet ist, am Samstag (15 Uhr) gegen Greußen. Da der beim 0:3 in Gispersleben urlaubsbedingt fehlende Torjäger Köllner wieder dabei ist, sollte ein Heimsieg drin sein.

Das vierte Team des Landesklasse-Quintetts aus dem Fußballkreis Erfurt-Sömmerda, das bei drei Punkten steht, ist Gispersleben. Der TSV Motor tritt am Sonntag (15 Uhr) in Arenshausen an. „Wenn wir dort drei Punkte holen, die möglich sind, wäre es ein relativ guter Start“, meint Trainer Tom Dziony.

Der Beste des Quintetts ist der FSV Sömmerda, der seine ersten beiden Spiele gewonnen hat. Dass der nächste Gegner Leinefelde (Sonntag, 15 Uhr) bisher noch ohne Punkte dasteht, hat für Co-Trainer David Zaubitzer aber keine Aussagekraft: „Sie haben bisher gegen die Mitfavoriten Siemerode und Struth gespielt. Ich denke, es wird dort ein Spiel auf Augenhöhe für uns.“



Quartett gleichauf: Gispersleben (rechts: Lucas Hemmecke), Walschleben (Sören Bube), Büßleben und Lache stehen bei drei Punkten. FOTO: S. DÜHRING

TAERS

TA
30.08.2021

Und dann kam die zweite Hälfte ...

Durch Verletzungen und individuelle Fehler verliert Büßleben gegen Siemerode nach 1:0 noch 1:5

Von Jakob Maschke

Büßleben. Es ließ sich gut an für Blau-Weiß Büßleben. Obwohl wegen zahlreicher Urlauber und Verletzter wieder mal in Notbesetzung angetreten, boten sie dem in Bestbesetzung angetretenen leichten Favoriten Grün-Weiß Siemerode in der ersten Halbzeit ein Duell auf Au-

genhöhe. Und obwohl eher in Lauerstellung agierend sogar mehr als das: Zur Halbzeit führte Büßleben mit 1:0, da Wiezorek stark vorbereitet und Kreische erste einen Gegner austanzte und dann präzise versenkte (40.). Hätte Frenzel nicht Heymels Schuss aufs leere Gästetor versehentlich geblockt, wäre sogar noch mehr drin gewesen.

Doch dann kam die zweite Hälfte. Schnell glich Aziz nach einem Eckball für die standardstarken Siemeröder aus (49.). Dann verletzte sich Gunkel (vor der Pause musste bereits Appel verletzt raus) im Laufduell mit Ma. Wolanski, sodass dieser problemlos auf 1:2 stellen konnte (56.). Und dann schlug auch noch der Fehlerteufel wie schon bei der

überraschenden Heimpleite gegen An der Lache/Concordia mehrfach zu: Erst ließ Apatius Ma. Wolanskis Freistoß zum 1:3 unter dem Körper durchrutschen (62.), dann ermöglichte Ottos kapitaler Ballverlust demselben Spieler den Hatrick (65.). Zu guter Letzt spielte Quitt Mi. Wolanski den Ball zum bitteren 1:5-Endstand in die Füße (76.).

27.08.2021